

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Süden an den Dnjestr heranrollen sollte. Nördlich des Dnjestr unterstanden dieser Armeegruppe die bei Brzeżany zusammengezogene ostgalizische 11. Infanterietruppendivision und mehrere gegen den Zbrucz vorgeschobene Kavalleriedivisionen der Armeegruppe Kövess.

Den Raum um Lemberg sicherten gleichfalls starke Kavalleriekörper in der Linie Zloczów, Żółkiew und im näheren Bereiche der bei Kriegsbeginn feldmäßig befestigten Stadt die Hauptkräfte des dortigen XI. Korps. Die 30. Infanterietruppendivision (dieses Korps) war zur Unterstützung der Grenzsicherung auf weite Räume auseinandergezogen. Diese Truppen unterstanden der vom GdK. Ritter von Brudermann befehligten 3. Armee, zu welcher nebst Landsturmbildungen vorerst nur noch das nördlich Sambor aufmarschierende XIV. Korps gehörte. Die Kavallerie sicherte die Grenzräume von Zalozce über

Brody bis Rawa Ruska, jene der Armeegruppe Kövess südlich davon gegen Tarnopol und den Zbrucz.

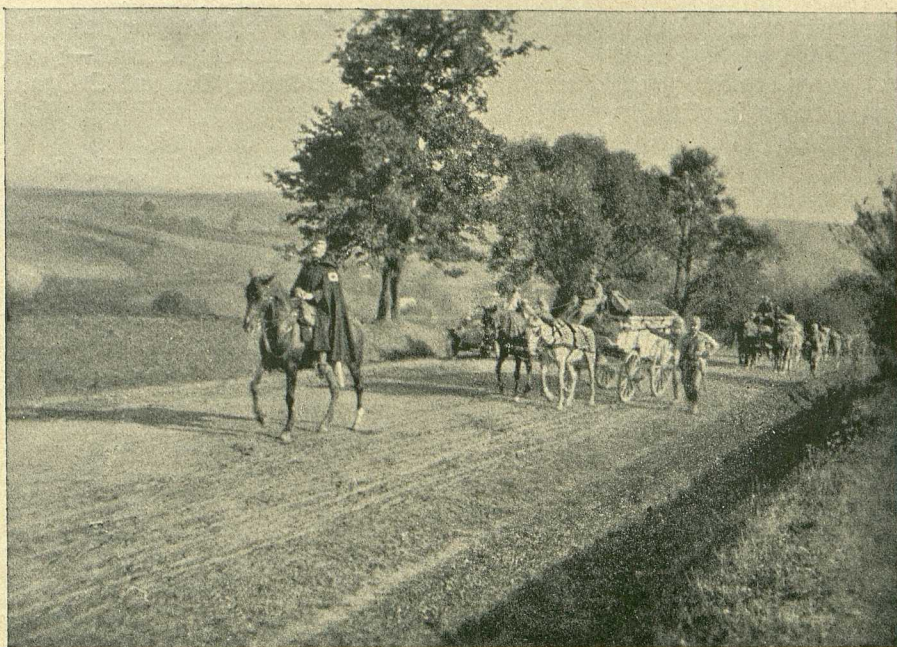
Am mittleren San versammelte sich, ihre Kavallerie nach Lubaczów vorgeschoben, die vom GdK. Ritter von Auffenberg geführte 4. Armee mit dem VI., IX. und II. Korps im Raume um Jaroslau.

Sanabwärts anschließend bildete die aus dem X., V. und I. Korps, dann zwei Kavallerietruppendivisionen bestehende 1. Armee unter Befehl des GdK. Danfl den Nordwestflügel unserer Hauptkräfte.

Deren linke Flanke hatte die bei Krakau aus Landsturmbildungen

und der 7. Kavallerietruppendivision gebildete Armeegruppe des GdK. von Kummer, die schon am 15. August die Grenze überschritt, durch Vorrückung am linken Weichselufer in der Richtung auf Annopol zu decken.

Von den gegen Rußland aufmarschierenden deutfchen



Sanitätskolonne.



Kavallerie im Aufklärungsdienste durchreitet einen Fluß.